



BERUFSFACHSCHULE FÜR SOZIALASSISTENZ

Ausbildungsinformationen

1. Ausbildungsziel

An der Berufsfachschule kann man die zweijährige Ausbildung zur staatlich geprüften Sozialassistent*in mit sozialpädagogischem Schwerpunkt absolvieren. Der Ausbildungsschwerpunkt Pflege wurde durch den Erwerb interkultureller und interreligiöser Kompetenzen ersetzt.

Während der Ausbildung besteht die Möglichkeit, die erweiterte Berufsbildungsreife oder den Mittleren Schulabschluss zu erwerben. Nach erfolgreichem Abschluss (Durchschnitt 3,0 oder besser) erwirbt man die Zugangsvoraussetzung für die Aufnahme in die Fachoberschule oder für die Fachschule zur Ausbildung zur Erzieher*in.

2. Zulassungsvoraussetzungen

Zugelassen für diesen Bildungsgang ist, wer die einfache Berufsbildungsreife (den Hauptschulabschluss), die erweiterte Berufsbildungsreife (erweiterten Hauptschulabschluss) oder den mittleren Schulabschluss (MSA) bestanden hat.

3. Aufbau und Inhalte der Ausbildung

Die Inhalte lassen sich einem berufsübergreifenden und einem fachbezogenen Bereich zuordnen.

3.1. Berufsübergreifender Lernbereich

Der berufsübergreifende Lernbereich vermittelt allgemeinbildende Kenntnisse in Deutsch, Englisch, Mathematik, Wirtschaft- und Sozialkunde und Sport-Gesundheitsförderung und Religion, Projektunterricht „Spaß an Worten“.

3.2. Berufsbezogener Lernbereich

Der berufsbezogene Lernbereich gliedert sich in fünf Lernfelder, in denen fachliche Inhalte für eine unterstützende sozialpädagogische Tätigkeit unterrichtet werden.

LERNFELD 1	BEZIEHUNGEN ZU MENSCHEN IN VERSCHIEDENEN LEBENSPHASEN UND LEBENSITUATIONEN AUFBAUEN SOWIE SOZIALPÄDAGOGISCHE PROZESSE ERKENNEN UND BEGLEITEN
LERNFELD 2	INTERKULTURELLE UND INTERRELIGIÖSE KOMPETENZEN ERWERBEN UND UMSETZEN
LERNFELD 3	GESUNDE LEBENSFÜHRUNG
LERNFELD 4	MUSISCH-KREATIVE PROZESSE KENNEN LERNEN UND IN ALLTAGSSITUATIONEN ANWENDEN
LERNFELD 5	BERUFLICHE HANDLINGSKOMPETENZ UND BERUFLICHE IDENTITÄT ENTWICKELN



3.3 Berufsbezogene Projekte

Es werden zwei zehnwöchige Praktika in die schulischen Inhalte integriert.

Das erste Praktikum wird in einer Kindertagesstätte (bis sechs Jahre) mit dem Motto: *„In einer kindlichen Welt zurechtfinden!“* absolviert.

Das zweite Praktikum wird im Kinder- und Jugendbereich (ab sechs Jahre) mit dem Motto: *„In einer fremden Welt zurechtfinden!“* absolviert.

4. Besondere Angebote am Oberlin-Seminar

- Eine bewegungsfreudige **Projektfahrt** zu Beginn der Ausbildung ins Berliner Umland
- **Englischunterricht** mit unserem „Native-Speaker“ Lehrer Herr Redmond
- **Religionspädagogik** als integralen Bestandteil und zum Erwerb von religiöser Deutungs- und professioneller Handlungskompetenz
- **Wochen außerordentlichen Unterrichts**, welche u.a. dem gemeinsamen Austausch und dem Gestalten individueller Lernprozesse in interessengeleiteten Gruppen zum Reflektieren von Praxiserfahrungen dienen.
- **SSV** – wir haben eine aktive Schüler*innen und Studierendenvertretung, an der sich jede*r Schüler*in gern beteiligen kann – Partizipation und Beteiligung an schulischen Prozessen ist unbedingt erwünscht!
- **Beratungs- und Präventionsteam**
Bei privaten oder schulischen Schwierigkeiten kann sich jede/r vertraulich an unser Beratungs- und Präventionsteam wenden.
- **Schulseelsorge**
Unsere Schulseelsorgerin Frau Dr. Nieke bietet Begleitung und Unterstützung bei Notlagen, Krisen und besonderen Anlässen an.
- **Berufsberatung**
In Zusammenarbeit mit der Jugendberufsagentur bieten wir vor Ort qualifizierte Berufsberatung an.

5. Probezeit

Die Aufnahme in die Berufsfachschule erfolgt zunächst auf Probe. Die Probezeit dauert ein Schulhalbjahr.

6. Schulgeld

Wir erheben ein monatliches Schulgeld von 95 € für den gesamten Ausbildungszeitraum (siehe Schulvertrag).

7. Schulbeginn

Ausbildungsbeginn ist der 1. August jeden Jahres. Unterrichtsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien.

Zuständig für die Berufsfachschule: Frau Dr. Erdmute Nieke (Kordinatorin)